



FACHKLINIK SPIELWIGGE

---

Rehabilitation von  
Abhängigkeitserkrankungen

Behandlung von  
Cannabisabhängigkeit

**FACHKLINIK SPIELWIGGE**



## REHABILITATION FÜR ALKOHOL-, CANNABIS- UND MEDIKAMENTENABHÄNGIGKEIT

---

Die Fachklinik Spielwigge in Lüdenscheid besteht seit 1965. Sie behandelt Menschen mit einfacher oder mehrfacher Suchtmittelabhängigkeit, vorrangig mit Alkohol-, Cannabis- und Medikamentenabhängigkeit sowie Spielsucht in Verbindung mit Alkoholabhängigkeit. Rehabilitanden mit neurologischen und psychiatrischen Doppeldiagnosen (zum Beispiel mit Depression, Angststörungen) können ebenfalls aufgenommen werden.

Unsere Klinik ist eine anerkannte BORA-Klinik, in der das Konzept der beruflichen Orientierung innerhalb der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker zur Anwendung kommt. Sie bietet eine Behandlung mit ganzheitlichem Ansatz an. Hier wird mit dem Rehabilitanden gemeinsam ressourcenorientiert gearbeitet, um eine bestmögliche Wiedereingliederung in das familiäre und gesellschaftliche Leben zu erreichen.

Besonderer Fokus liegt dabei auf der beruflichen (Re-)Integration, da Abstinenzfähigkeit und Selbstwertstabilität untrennbar mit einer tragfähigen Lebensperspektive verbunden sind.

Die Behandlungsangebote umfassen neben der suchtspezifischen Einzel- und Gruppenpsychotherapie arbeitsweltbezogene Therapien wie berufsbezogene Diagnostik bis hin zum Bewerbungstraining und einer individuell vereinbarten internen oder externen Arbeitserprobung. Breit aufgestellte Indikationsgruppen wie Gehirnleistungstraining, soziales Kompetenztraining, Psychoedukation bei Angst und Sucht sowie bei Stress und Emotionen, tiergestützte Therapie, Reittherapie und ein umfangreiches Sport- und Physiotherapieangebot runden das ganzheitliche und leitliniengerecht aufgestellte Therapie-spektrum ab.

## BEDEUTUNG VON CANNABISABHÄNGIGKEIT

---

In den letzten Jahren hat die Zahl der Konsumenten von Cannabis stark zugenommen. Damit einher geht ein Anstieg des problematischen und abhängigen Konsums. Etwa 4 - 7 % der Cannabiskonsumenten gelten als abhängig. Während der anfängliche Cannabisgebrauch vor allem durch soziale Erfahrungen in der Jugendzeit beeinflusst wird, spielen beim fortgesetzten Missbrauch psychische und psychopathologische Merkmale eine Rolle.

Viele Cannabisabhängige leiden an weiteren psychischen Störungen. Der Konsum selbst führt zu, bei längerer Abstinenz meist rückläufigen, Einschränkungen der Aufmerksamkeit, der Konzentration und des Gedächtnisses. Cannabiskonsum geht in vielen Fällen mit dem missbräuchlichen Konsum von Alkohol und Drogen, besonders Amphetaminen, Ecstasy, Kokain und biogenen Drogen einher.

## BEHANDLUNG VON REHABILITANDEN MIT CANNABISABHÄNGIGKEIT

Eine stationäre Langzeitentwöhnung in der Fachklinik Spielwige, die den Cannabisabhängigen für einen längeren Zeitraum in örtliche Distanz zu seinem Lebensumfeld in einem abstinenzorientierten Rahmen behandelt, bietet die Möglichkeit, die psychischen Probleme, die zur Abhängigkeit geführt haben, aufzuarbeiten, Entwicklungsverzögerungen und suchtmittelbedingte Defizite zu verbessern.

Indikativ können je nach sozialer Integration, Vorgeschichte, Konsummuster und Alter diese Patienten in gemischten Gruppen mit anderen Patienten behandelt werden, sodass eine individuelle Behandlungsplanung und eine konkret am Patienten orientierte Rehabilitation erfolgt.

Neben dem Basisprogramm (Gruppenpsychotherapie, Sucht- und Rückfallpräventionsgruppe, Einzelpsychotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Arbeits- und Ergotherapie, verschiedene Formen der Entspannungstherapie, Indikationsgruppen) können die Rehabilitanden ihre Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen im Gehirnleistungstraining verbessern. Eine ausführliche arbeits- und berufsbezogene Diagnostik, ein entsprechendes

Training sowie eine berufsbezogene Beratung gehören ebenfalls zum Behandlungsablauf. Die lebenspraktischen Fähigkeiten werden durch ein hauswirtschaftliches Training gefördert.

Einen hohen Stellenwert hat der strukturierte Tagesablauf, da vor der Therapie der Tagesablauf des Rehabilitanden in der Regel ausschließlich vom Suchtmittelkonsum geprägt war. Unter diesem Aspekt nimmt auch die Freizeitgestaltung einen besonderen Stellenwert ein. Die Überwindung der eigenen Passivität durch Selbstaktivierung, Zutrauen zur eigenen Leistungsfähigkeit und Freude an Aktivitäten sind das Ziel von Sportangeboten und unserer motivationalen Interventionen zur Nutzung des Freizeitangebotes im Rahmen und außerhalb der Klinik.

Im Einzelfall ist zu prüfen, ob nach der medizinischen Rehabilitation in der Fachklinik Spielwige eine Adaptionsbehandlung, ambulant oder stationär betreutes Wohnen oder eine ambulante Nachsorge bzw. ambulante Weiterbehandlung notwendig ist.

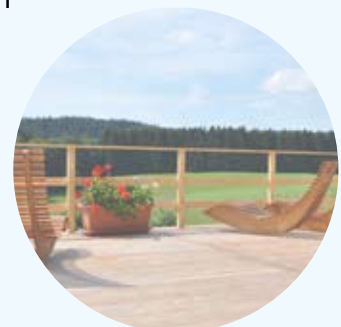
### INDIKATIVE BEHANDLUNGSGRUPPE

Der Konsum von Cannabis wird im Kontext von Sozialisation und Persönlichkeitsstruktur betrachtet. Ziel ist es, die individuelle Bedeutung des Suchtmittels und die daraus resultierenden abstinenzsichernden Handlungsmöglichkeiten und Kompetenzen zu erkennen, um zukünftig ein suchtmittelfreies Leben gestalten zu können.

- Das Therapieangebot richtet sich an Rehabilitanden mit einer Abhängigkeit von Cannabis.

Im Rahmen dieser Gruppe werden zum Beispiel auch fachliche Informationen über die Pharmakologie, wie die im Laufe der Jahre immer höhere

THC-Konzentration der Hanfpflanzen, ihre psychischen Folgen und Auswirkungen, das Abhängigkeitspotenzial und die schädlichen psychosozialen Folgen des Konsums sowie über körperliche Begleit- und Folgeerkrankungen vermittelt. Außerdem wird in dieser Gruppe der Austausch der Patienten untereinander gefördert und auf die Funktion des Suchtmittels für das eigene Verhalten, die Gefühlswahrnehmung, die Stimmung und den Antrieb fokussiert.

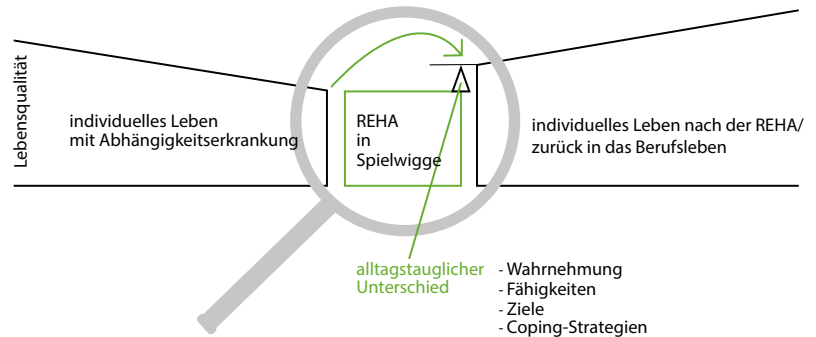


# IN EINZELSETTINGS WERDEN FOLGENDE PROZESSE IM RAHMEN DER TEILHABEFÖRDERUNG UMGESETZT:

**BORA**

OFFIZIELL ANERKANNTE BORA-KLINIK

**Berufliche Orientierung in der Rehabilitation Abhängigkeitskranker**



## MOTIVATIONALE KLÄRUNG

Durch therapeutische Interventionen und Rückmeldungen gewinnt der Rehabilitand ein Bewusstsein für die Hintergründe und aufrechterhaltenden Faktoren seines Suchtmittelkonsums und kann so Vor- und Nachteile eines Veränderungsprozesses im Hinblick auf seine berufliche Zukunft abwägen.

## RESSOURCENAKTIVIERUNG

Innerhalb eines Einzelsettings können positive Motive, Fähigkeiten und Interessen des Rehabilitanden besonders zum Tragen kommen und sich weiterentwickeln, sodass es zu einer Förderung des Selbstwertgefühls kommt.

## PROBLEMAKTUALISIERUNG

Die Probleme, die in der Therapie verändert werden sollen, werden im Einzelsetting erarbeitet. Hier geht es z. B. um Schwierigkeiten in der sozialen Beziehungsgestaltung, verminderte Konfliktfähigkeit am Arbeitsplatz, etc.

## PROBLEMBEWÄLTIGUNG

Durch therapeutische Inhalte erfährt der Rehabilitand alternative Bewältigungsstrategien für den Suchtmittelkonsum. Die Schritte zur Umsetzung der Verhaltensalternativen werden reflektiert.



Spielwigge 65  
58515 Lüdenscheid

Fax: 02351-9485-32

info@fachklinik-spielwigge.de  
www.fachklinik-spielwigge.de



(kostenfrei aus dem dt. Festnetz)

